

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was Ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 9. November 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 21 ISSN 1435-3822

INHALT

Regional

HwK-Kompetenzzentrum als
Brücke von Idee zum Produkt

Chancengarantie 2006:
Großer Erfolg für Jugendliche

Marketing, Design, CNC, Video-Bildgestaltung und ...

Profi-Lehrgangsangebot im neuen HwK-Kompetenzzentrum kommt an



Bewegte Bilder als
Marketinginstrument
nutzen. Zu den Angebo-
ten im neuen HwK-
Kompetenzzentrum ge-
hören auch Lehrgänge
zur Video-Bildbearbei-
tung. Foto: Krause

Sie sorgen für Furore und sind etwas besonderes - Weiterbildungslehrgänge im gerade eröffneten neuen Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der Handwerkskammer Koblenz. Das außergewöhnliche Flair, die nicht nur Freaks beeindruckende Hightechausstattung des in seiner Art europaweit einmaligen Zentrums fördert kreative gestalterische Ideen.

Die ersten Lehrgänge sind bereits ausgebucht. Aus der gesamten Bundesrepublik nehmen Ausbilder am Lehrgang zu den aktuellen Entwicklungen in der CNC-Technik und ihrer Umsetzung in der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung teil. Ultraschallbearbeitung, Hochgeschwindigkeitsfräsen, Hartzer-spanung und Funkerosion sind Schwerpunktthemen des einwöchigen Lehrgangs, dessen Koordination über das Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Universität Hannover läuft.

Das Weiterbildungsprogramm im Kompetenzzentrum spricht mit Workshops, Kursen und Arbeitskreisen viele ineinander greifende und zusammenhängende Bereiche an, von der Idee und der Gestal-

tungsüberlegung über die Planung, Konstruktion und Fertigung bis zur Präsentation und Vermarktung.

Wie setze ich meine Unternehmensphilosophie in Szene? Ziel des Lehrgangs „Marketing und Design“ ist es, über Wege zur eigenen Corporate Identity und dem Corporate Design neue Design-Marketing-Konzepte für die betriebliche Situation der Teilnehmer zu entwickeln.

Ein gutes Foto ist nur selten auch ein gutes Filmbild und umgekehrt. Im Lehrgang „Video-Bildgestaltung“ werden die Unterschiede erarbeitet und praktische Szenen mit der Foto- und Videokamera erfasst. Video kann sowohl für die Kundenakquisition, die technische Dokumentation, aber auch in der innerbetrieblichen Aus- und Fortbildung im Handwerksbetrieb nutzbringend eingesetzt werden.

Neue Fertigungstechniken bieten Möglichkeiten für innovative Lösungen. In „Bit Made - CNC und Gestaltung“ werden innovativ gestaltete Objekte entworfen, die durch computergesteuerte Maschinen realisierbar sind. Neben der Technik steht die gestalterische Auseinandersetzung mit der Form im Mittelpunkt. Auch im Lehrgang „Flash Animation“ steht das gestal-

terische Experiment und darüber hinaus der spielerische Umgang mit dem Medium im Vordergrund. Es geht um Arbeiten mit Ebenen und Szenen, Erstellen von animierten Buttons, Importieren von Bitmaps und das Aufbauen von Navigationen.

Die Angebote im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation sind richtungsweisend. Sowohl in der Gestaltung als auch bei neuen Verfahren in der Produktentwicklung, Automatisierung und Fertigung sowie bei der Qualifizierung im Informations- und Medienbereich fördert das Kompetenzzentrum die Chancen des Handwerks und hilft, den betrieblichen Ablauf von Unternehmen zu optimieren. Für jeden, der mitreden möchte, up to date sein will oder einfach nur interessiert ist an Gestaltung, Farben und Formen und den sich daraus entwickelnden neuen Möglichkeiten, ist das Kompetenzzentrum der HwK in Koblenz, August-Horch-Straße, die Adresse. hol

Informationen zu allen Bildungsangeboten im neuen HwK-Kompetenzzentrum, Tel.: 0261/ 398-582, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 9. November 2006

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 58 - Nr. 21



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtschaftliche Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen, Betriebsabrechnung - Kalkulation - Bilanzanalyse - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Führungs- u. Verhaltenstraining - Personalwesen - Mitarbeiterauswahl, -entlohnung u. -motivation - Volkswirtschaft - Rechtsform des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 4.11., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach u. Herrstein (Einstieg noch möglich).

Airbag
Gesetzlich vorgeschriebener Sachkundenachweis - verschiedene pyrotechnische Rückhaltesysteme - praktische Tests - Prüfung: 30.11., Do, 9-17 Uhr, Koblenz.

Barrierefreie Internetseiten
Konsequenter Einsatz von CSS - skalierbare Größenangaben - DIV-Container - Formularlabel - für Screenreader lesbare Bildbeschreibungen u. Tabellen: 14.11., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Rheinbrohl.
Friseurhandwerk Kompakt
Farbe u. Strähnen - Schnitt - Dauerwelle - Styling: 18.11., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Sachkundenachweis TREI
... für Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz: Rechtlicher Rahmen - Unfallverhütung - Arbeitsschutz - Arbeitssicherheit - Ausrüstungsanforderungen - allgemein anerkannte Regeln der Elektrotechnik - Prüfen u. Inbetriebnehmen von elektrischen Anlagen, Erzeugungsanlagen u. Geräte inkl. Dokumentation - Schaltanlagen u. Verteiler - Projektierungsgrundlagen für elektrische Anlagen - Anmeldung elektrischer Anlagen u. Geräte an das Niederspannungsnetz: 11.11., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

CAD-Grundkurs
Grundlagen - Grundfunktionen - 2D-Zeichnungen - Bemaßung - Beschriftung - verschiedene Optionen - praktische Übungen: 21.11., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: mo-fr, nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.



Bundesweit modernste Bildungseinrichtung des Handwerks

Bereits vor seiner offiziellen Einweihung am vergangenen Montag (DHB berichtet ausführlich in der nächsten Ausgabe) zog das neue HWK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation zahlreiche Besucher aus Handwerk und Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im In- und Ausland an. Es ist sowohl von der Konzeption und Ausstattung als auch von der Gestaltung des Baukörpers selbst eine zukunftsweisende Bildungseinrichtung, die ihresgleichen bundesweit kein zweites Mal zu finden ist. Bund, Land und das Handwerk im Kammerbezirk selbst haben es realisiert.

Foto: Baumann

Gemeinsam Grundlagen für erfolgreiche Ausbildung schaffen

Bundesbildungsministerium und Bundesinstitut für Berufsbildung zu Gast bei der HWK

Nach der Schule auf Anhieb eine Lehrstelle finden, ist längst keine Selbstverständlichkeit. Selbst die Mittlere Reife bedeutet keine Garantie auf einen Ausbildungsplatz. Wenn aber bereits besser qualifizierte Jugendliche Schwierigkeiten haben - welche Perspektiven haben dann Lehrstellensuchende, die mit einem schlechteren Hauptschul-, Sonderschul- oder gar keinem Abschluss die Schule verlassen?

„Die Sorge um junge Menschen und eine entsprechende Qualifikation, die ihnen eine berufliche Zukunft ermöglicht, hat uns schon oftmals zusammengeführt“, begrüßte HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert als beispielhaft. Bernd Hammes, Leiter der Pädagogischen Anlaufstelle der HWK, hatte die verschiedenen Maßnahmen der Kammer zur Förderung junger Lehrstellensuchenden den Gästen zuvor vorgestellt. Hammes: „Fast 70 Prozent der Lehrstellensuchenden, die nach der Schule zunächst leer ausgegangen waren, dann aber im Rahmen von EQJ ein Berufsvorbereitungs-

sammengearbeitet hatten, wollten sich die Gäste aus Bonn diesmal über die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in den Werkstätten der Kammer informieren. Für einige war es das erste Mal, dass sie sich in Lehrwerkstätten einer Handwerkskammer umschaute.

Das dort und in anderen Qualifizierungsmaßnahmen der HWK Koblenz auch so genannte „Problemfälle“ eine Chance bekommen, erfreute die Gäste besonders. Vor allem berufliche Förder- und Integrationsprogramme wie EQJ (Einstiegsqualifizierung für Jugendliche), die Initiative „Chancengarantie“ oder die HWK-Ausbildungskampagne bezeichnete BIBB-Bereichsleiterin Dr. Barbara Meifort als beispielhaft. Bernd Hammes, Leiter der Pädagogischen Anlaufstelle der HWK, hatte die verschiedenen Maßnahmen der Kammer zur Förderung junger Lehrstellensuchenden den Gästen zuvor vorgestellt. Hammes: „Fast 70 Prozent der Lehrstellensuchenden, die nach der Schule zunächst leer ausgegangen waren, dann aber im Rahmen von EQJ ein Berufsvorbereitungs-

jahr absolvierten, fanden anschließend einen Ausbildungsplatz.“

In weiteren Kurzvorträgen stellten HWK-Geschäftsführerin Barbara Koch, die Leiter von Metall- und Technologiezentrum, Dr. Friedrich Fischer, und Bauzentrum, Hans-Ulrich Brink, und weitere HWK-Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben, Projekte und Einrichtungen der Koblenzer Kammer vor.

Dabei im besonderen Fokus der Besucher: Das neue Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation. „Ohne die großzügige Förderung von Seiten des BIBB und des Bildungsministeriums“, das hob Wilbert in Gegenwart der Kammergäste noch einmal hervor, „hätten wir dieses Projekt niemals stemmen können.“ Nicht weniger als sechs Millionen, das sind rund 50 Prozent der Gesamtkosten, hat der Bund für den Bau des Kompetenzzentrums zur Verfügung gestellt. **rw**

Informationen zu allen Fragen der Lehre bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

AUF EIN WORT

Das neue HWK-Kompetenzzentrum als „Brücke von der Idee zur produzierten Wirklichkeit“

Zweieinhalb Jahre hatten die Bauhandwerker das Sagen im Bereich zwischen HWK-Metall- und Technologie- sowie Bauzentrum im Koblenzer Industriegebiet. Seit Montag - während diese Ausgabe gedruckt wird - steht das neue „Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation“ allen Gewerken offen.

DHB sprach im Vorfeld der Einweihung mit HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag über den Neubau und seine Bedeutung für das Handwerk.

Herr Scherhag, das neue Kompetenzzentrum besticht rein äußerlich durch die Gestaltung des Baukörpers. Was drückt dieser aus?

In der Planungsphase haben wir mit namhaften Partnern als architektonisches Konzept einen zeitlos funktionalen Baukörper in der Tradition des Bauhaus-Stils entwickelt. Der kubische Bau bedient sich moderner Stilelemente, die in Edelstahl, Glas und Beton ausgeführt wurden. Das Äußere spiegelt die Funktion des Inneren wider. Das neue Kompetenzzentrum ist eine Schnittstelle zwischen Gestaltung und Fertigung - deshalb steht es auch zwischen den bisherigen Bildungszentren -, es schlägt die Brücke von der Idee zur produzierten Wirklichkeit - unter Nutzung moderner Kommunikationsmittel.

Dabei wird das Gebäude selbst zum Lehr- und Lernmaterial. Die Energiefassade mit intelligenter Leittechnik demonstriert modernste Gebäudesystemtechnik: Sonnenschutz, Tageslichtnutzung, Photovoltaik, winterlicher Wärmeschutz, natürliche Belüftung und Nachkühlung unterstreichen die Funktion des Neubaus als eine Einrichtung, in der Hightech-Anwendungen für den betrieblichen Alltag vermittelt werden. Wir nutzen die erforderlichen Einrichtungen der haustechnischen Versorgung gleichzeitig als pädagogisches Arbeitsmaterial.

Welche Bedeutung kommt der Gestaltung im Handwerk zu?

Gestaltung ist so untrennbar mit handwerklichem Schaffen verbunden wie die meisterliche technische Fertigung. Das sind zwei Seiten einer Medaille. Ohne gestalterische Auseinandersetzung erreichen handwerkliche Produkte und Leistungen keine Eigenständigkeit und Weiterentwicklung. Ohne manuelle Fertigkeiten und technisches Know-how lassen sich die kreativsten Ideen und Entwürfe nicht verwirklichen. Ohne Kommunikation in ihren vielfältigen Erscheinungsformen erreicht das Produkt nicht den Kunden. Gestaltung im Handwerk bedeutet Vereinigung von Form und Funktion, sie ist Ausdruck von Individualität und Kreativität. Ge-



HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag
Foto: Juraschek

staltung ist Marketinginstrument und Verkaufsargument. Genau das drückt der Baukörper aus.

Neben dem Handwerk haben auch Bund und Land für den Neubau des Kompetenzzentrums hohe Investitionen gestemmt ...

Zu den Kernaufgaben einer Handwerkskammer gehören die Förderung von beruflicher Qualifikation und betrieblicher Entwicklung. Beidem dient das Kompetenzzentrum. Mit dem Bau leisten wir - damit meine ich jeden einzelnen unserer Mitgliedsbetriebe - eine nachhaltige Investition in die Zukunftsfähigkeit des Handwerks in unserem Kammerbezirk. Sehr dankbar sind wir für die Unterstützung durch die öffentliche Hand, der gerade in Zeiten knapper Haushaltsmittel eine besondere Bedeutung zukommt. Handwerk, Handwerkskammer, Bund und Land - gemeinsam investieren wir in die Zukunft der jungen Leute, die sich als Lehrling, Geselle oder Meister den Herausforderungen des Marktes stellen und sich das erforderliche Know-how aneignen wollen. Das Kompetenzzentrum ist unser Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks und des Mittelstandes. **mg**

Das neue HWK-Kompetenzzentrum

Ausführliche Berichte über die Eröffnung des HWK-Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation in der nächsten Ausgabe des DHB und im Internet:

www.hwk-koblenz.de

Informationen zur Aufgabenstellung und zum Qualifizierungsangebot, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Morgen Meister!

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: 4.12., Vollzeit, Koblenz; Installateure und Heizungsbauer: 4.12., Vollzeit, Koblenz; Tischler: 8.12., Teilzeit, Koblenz u. Rheinbrohl; Elektrotechniker: 8.12., Teilzeit, Koblenz u. Rheinbrohl; Straßenbauer: 8.1.07, Vollzeit, Rheinbrohl.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Tipps und Termine

„Um die 30“

Annähernd 100 Werke junger Kunsthandwerker und Designer sind vom 13.11. bis 9.12. (mo-fr 10-17 Uhr, sa 14-17 Uhr) in der Galerie Handwerk im HWK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein zu sehen.
Winterausstellung
Die Galerie Handwerk Koblenz zeigt und verkauft vom 16.11. bis 30.12. (mo-fr 10-18 Uhr, sa+so 11-17 Uhr) über 3.000 Unikate und Kleinserien von 180 Kunsthandwerkern und Künstlern aus ganz Deutschland. Info-Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de
www.galerie-handwerk-koblenz.de

Aktionstag am 11. November im HWK-City-Büro: „Vorteil für Sie - motivierte Mitarbeiter“

Am 11. November von 9-13 Uhr lädt die HWK Koblenz zum nächsten Aktionstag in ihr City-Büro in Koblenz ein. Thema: „Vorteil für Sie - motivierte Mitarbeiter“. Um erfolgreich und konkurrenzfähig zu sein, brauchen Unternehmen qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. In einer aktuellen Umfrage der HWK Koblenz geben 19 Prozent der befragten Handwerksbetriebe an, dass sie mittels flexibler Arbeitszeitmodelle einem Fachkräftemangel vorbeugen. Im Rahmen des Aktionstages geben die HWK-Experten Tipps zur praktischen Umsetzung von Arbeitszeitmodellen und erläutern die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Ein weiteres Thema ist das Audit-

verfahren Beruf & Familie, das sich in wenigen Schritten umsetzen lässt. Das Land Rheinland-Pfalz fördert dessen Durchführung bis Februar 2007 mit 50 Prozent. Die HWK-Betriebsberater stehen Rede und Antwort. Zudem finden folgende Vorträge statt:
9.00 Uhr: Erwartungen der Betriebe - Arbeitszeitmodelle - rechtliche Rahmenbedingungen
10.15 Uhr: Familienbewusste Personalpolitik
11.30 Uhr: Erfahrungen aus der Praxis
Informationen und Anmeldung bei der HWK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2006

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	5.351	9,7 %	- 0,2 % /	- 0,4 %
Ahrweiler	3.685	5,6 %	- 0,1 % /	- 1,3 %
Altenkirchen	5.251	7,8 %	- 0,4 % /	- 1,0 %
Bad Kreuznach	6.764	8,6 %	0,0 % /	1,2 %
Birkenfeld	3.737	8,5 %	- 0,3 % /	- 1,4 %
Cochem-Zell	1.551	4,6 %	- 0,1 % /	- 0,7 %
Mayen-Koblenz	7.809	7,2 %	- 0,3 % /	- 1,2 %
Neuwied	7.175	7,8 %	- 0,2 % /	- 1,4 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.461	6,4 %	- 0,2 % /	- 1,0 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.759	5,9 %	- 0,3 % /	- 1,3 %
Westerwaldkreis	6.581	6,2 %	- 0,2 % /	- 0,9 %
Rheinland-Pfalz	147.195	7,2 %	- 0,2 % /	- 0,9 %

Chancengarantie: Großer Erfolg für Jugendliche

Alle 127 Lehrstellen Suchenden erhalten ein Angebot

Das Handwerk in Rheinland-Pfalz wird seinem Anspruch als überdurchschnittlicher Ausbilder gerecht. Dies zeigt der große Erfolg der Ausbildungsinitiative „Chancengarantie 2006“. Alle 127 erschienenen Lehrstellen Suchenden im Handwerk bekamen ein Lehrstellenangebot oder die Möglichkeit einer angemessenen Einstiegsalternative aufgezeigt.

Zu dem landesweit gelaufenen Aktionstag hatten die Veranstalter - die Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern und die Agenturen für Arbeit - alle Jugendlichen, die bisher noch keinen Ausbildungsplatz hatten, eingeladen. Jeder Lehrstellen Suchende sollte ein Angebot für einen Ausbildungsplatz oder eine Einstiegsqualifizierung erhalten. Zudem wurden einige Bewerber so genannte Lehrstellen-Paten vermittelt.

HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert sind überzeugt, dass sich der Erfolg der abgeschlossenen Lehrverträge vom vergangenen Jahr wiederholen lässt: Die Verpflichtung gegenüber den Jugendlichen müsse zu jedem Zeitpunkt ernst genommen werden. Jeder solle eine Chance für den erfolgreichen Start ins Berufsleben bekommen, sind doch die Lehrlinge von heute die Fachkräfte von morgen.

Im Kammerbezirk Koblenz kamen 127 Lehrstellen Suchende in die Anlaufstellen - neben dem

HwK-City-Büro die Agenturen für Arbeit in Ahrweiler, Bad Kreuznach, Betzdorf, Idar-Oberstein, Mayen, Montabaur, Neuwied und Simmern. 379 waren eingeladen, nur 33 Prozent von ihnen sind erschienen. Die Gründe dafür sind überwiegend in der eigenen Persönlichkeit oder im privaten Umfeld zu finden. Einige sind inzwischen anderweitig versorgt, haben deshalb abgesagt oder haben kein Interesse.

„Unser Ziel war, dass jeder Jugendliche der mitmacht und ausbildungsfähig ist, ein Angebot bekommt. Das haben wir erreicht“, betonte Wilbert. Er unterstreicht, dass es gelungen sei, Jugendliche, die sich ihren Berufswunsch nicht erfüllen konnten, für andere spannende Berufsfelder zu begeistern oder in berufsvorbereitende Maßnahmen zu delegieren. Er verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass „fast 70 Prozent der im Rahmen einer von der Agentur für Arbeit geförderten Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) im Handwerk abgeschlossenen Praktikumsverträge in einem Lehrvertrag münden“.

554 EQJ-Verträge wurden vom 1. Januar 2005 bis 30. September 2006 bei der HwK Koblenz registriert. Und das Programm hat sich in der Praxis bewährt. Dies zeigt die deutlich geringe Abbruchquote, die bei 16,8 Prozent liegt. 175 EQJ-Plätze wurden allein vom 1. August bis Ende September dieses Jahres abgeschlossen. Das sind 90 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2005. Wilbert nannte



Arbeitsvermittler der Arbeitsagenturen Koblenz und Neuwied informierten sich im HwK-Metall- und Technologie- sowie Bauzentrum über die Aus- und Weiterbildung im Handwerk. Sie benötigen diese Kenntnisse über Anforderungsprofile in ihrer Vermittlungspraxis, um für einen Ein- oder Wiedereinstieg in das Berufsleben konkrete Hilfestellungen geben zu können. Sehr interessiert waren sie am Angebot der Schweißtechnischen Lehranstalt.

Foto: Wangelin

auch weitere von der Arbeitsagentur geförderte und von der HwK erfolgreich durchgeführte Trainingsmaßnahmen zur Berufsvorbereitung wie die Aktion „Fit für Job“.

Scherhag und Wilbert dankten noch einmal den 15 Mitarbeitern der HwK-Ausbildungsberatung, die im letzten Jahr nahezu 25.000 Beratungen zu Fragen der Ausbildung durchgeführt haben, den Kirchen, Kommunen und den Arbeitsagenturen, die gemeinsam alle Kräfte mobilisiert haben. Der Dank schloss die Handwerksbetriebe und ihr großes Engagement, erneut oder erstmals auszubilden, ein.

Neben der konkreten Vermittlung von Ausbildungsplätzen ging es auf dem Aktionstag auch darum, einigen Bewerbern einen so ge-

nannten Lehrstellen-Paten zur Seite zu stellen. Die Aufgabe der 87 gewonnenen Paten ist es, durch ihr Ansehen und ihre Kontakte in Politik und Wirtschaft dem „Patenkind“ zu helfen, eine Lehrstelle oder einen Qualifizierungsplatz zu finden. Zu den zahlreichen prominenten Paten zählen die rheinland-pfälzischen Staatsminister Hendrik Hering und Prof. Dr. Ingolf Deubel, Landtagspräsident Joachim Mertes, die Bundestagsabgeordnete Elke Hoff und die Landräte Axel Redmer (BIR) und Rainer Kaul (NR).

In den nächsten Wochen geht es nun darum, dass die Angebote in Verträge umgewandelt werden und die Paten bei der Vermittlung erfolgreich sind. „Wir sind sehr zuversichtlich, am Jahresende eine

positive Bilanz ziehen zu können“, so Karl-Heinz Scherhag.

Bis zum 30. September wurden 3.221 Lehrverträge in die Lehrlingsrolle der HwK Koblenz eingetragen. Das ist ein Plus von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bis zum Jahresende, davon ist die HwK Koblenz überzeugt, wird auch durch die zusätzlichen EQJ-Verträge ein noch höheres Plus bei den Neueintragen gegenüber dem Vorjahr erreicht sein.

Informationen zu allen Fragen der Ausbildung und Meldung freier Lehrstellen - auch online unter www.hwk-koblenz.de, Webcode: lehrstellen - bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Als „BA“ bereits früh auf Meisterkurs

Mehr als 1.000 Lehrlinge im Kammerbezirk haben in den vergangenen Jahren samstags regelmäßig die Schulbank gedrückt. Lohn der Mühe: Sie haben parallel zu ihrem Gesellenbrief bereits die Qualifizierung zum „Betriebsassistenten im Handwerk“ (BA) erworben und damit die betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und arbeitspädagogischen Teile III und IV der Meisterprüfung in der Tasche. In den neuen Lehrgang sind jetzt mehr als 50 Lehrlinge gestartet; der Einstieg ist noch möglich.

Informationen und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-113, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Engagement auf dem Balkan zahlt sich aus

Erfolg für Herz GmbH: Die Neuwieder Spezialisten für Kunststoff- und Wärmetechnik wurden bei der Internationalen Technischen Messe (ITM) in Plovdiv/Bulgarien mit einer Goldmedaille für „Innovative Technik“ ausgezeichnet. Ein von Herz entwickelter Heizkeilschweißautomat sowie ein zum Patent angemeldeter keramischer Keil begeisterten die Jury. Das Unternehmen ist in Bulgarien, Rumänien, der Ukraine und den Ländern der GUS tätig (www.herz-gmbh.com).

Die HwK Koblenz unterstützt über das „Mittelstandsbüro Balkan“ in Sofia Betriebe, die sich auf dem Balkan wirtschaftlich engagieren. Informationen unter Tel.: 0261/ 398-128, Fax: -936, E-Mail: inter@hwk-koblenz.de www.ost-west-gmbh.de

100 Punkte für junges Design

Tischler präsentierten ihre Meisterstücke – Große Resonanz in der Öffentlichkeit

Über 200 Besucher kamen ins HwK-Bauzentrum, um die Arbeiten des jüngsten Tischler-Meisterkurses zu begutachten. Zwei der 18 optisch reizvollen Objekte bekamen die Höchstpunktzahl 100. „Ist Schönheit berechenbar? Kann man Design konstruieren?“ Diese Fragen standen für Peter Unger aus Dedenbach am Anfang seines Meisterstückes. „Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Schminktisch habe ich in Parfümerien recherchiert, Stylisten konsultiert, Kosmetikartikel gekauft und überlegt, wie ich die vielen Funktionen eines solchen Tisches in ein ansprechendes Design umsetzen kann.“ 100 von



Alexander Wein setzte mit seinem Meisterstück, einem Sekretär in Kirschbaum, gestalterische Akzente.
Foto: Juraschek

100 möglichen Punkten waren sein Lohn. Auch Alexander Wein aus Rummelsheim freut sich über die volle Punktzahl für seinen Sekretär in Kirschbaum. „Besonders anspruchsvoll war neben den Run-

dungen die spiegelnde Lackierung.“

Informationen zu allen Meisterkursen bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Grundwissen des Zimmerers, Bruder Verlag Karlsruhe, ISBN 3-87104-155-6, vermittelt die Grundlagen und Grundregeln für eine fundierte Aus- und Weiterbildung im Zimmererhandwerk. In Texteinheiten mit über 1.000 Zeichnungen und Tabellen erklärt das Werk den Baustoff Holz und die verschiedenen Holzbaukonstruktionen, die Austragungs-, Anreiß- und Schiftungstechniken und vermittelt die Grundkenntnisse des handwerklichen Treppenbaus. Besonders die perspektivisch dargestellten Bauteile und Konstruktionen helfen dem Lehrling, seine dreidimensionale Vorstellungskraft zu stärken. Außerdem berücksichtigt die Neuauflage aktuelle Einheiten und Symbole aus dem Internationalen Einheitensystem SI, die Regeln zu Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden, zu Anforderungen an die Dauerhaftigkeit von Holz und Holzwerkstoffen, zu den Verbindungen mit bauaufsichtlich zugelassenen Verbindungsmitteln und für erforderliche Seiten- und Mittelholzdicken.

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211 / 390 98-28

Anzeige
3 / 238 sw
VOBA

Tretet an, wenn ihr Handwerker seid!

Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz

Anmelden. Fußball spielen. Gewinnen.

Gewinne im Gesamtwert von 30.000 Euro

Heute schon für 2007 anmelden zum Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz.

Anmeldeschluss: 30. April 2007
Qualifikationsrunde: 16. Juni 2007
Endrunde: 30. Juni 2007

Mehr Infos gibt's unter www.meisterschuss.info oder Info-Telefon 0261/398-223

Zusammenarbeit mit:

HWK Handwerkskammer Koblenz

Keinere Leistung. Höchste Qualität. Morgen Meister! Eine Aktion der Handwerkskammer, des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und der Investitions- und Strukturbank in Rheinland-Pfalz.